

n104 Kolluvium-Gley und Gley aus holozänen Abschwemmassen, z. T. über Lösslehm**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	n-G04	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	LN, vereinzelt Wald oder Grünland	
Relief	Muldentäler	
Bodentyp	Kolluvium-Gley und Gley, örtlich mit stark schwankendem Grundwasser	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmassen, teilweise über Lösslehm	
Bodenartenprofil	Ut3–Lu, Gr0–2	4–>10 dm
	Tu3, Gr0–2	
Karbonatführung	stellenweise karbonatführend	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	mittel sauer
Bodenschätzung	TIIa2, LIIa2, LIIa3, LIIa4, L5V, L4V	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt Kolluvium-Quellengley und Quellengley, beide kalkhaltig; daneben pseudovergleyter Kolluvium-Gley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (350–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (150–260 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel, stellenweise gering
Sorptionskapazität	mittel bis sehr hoch (180–350 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch, stellenweise mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 3.17

Verbreitung und Besonderheiten

zahlreiche kleinflächige Vorkommen im Mittleren Albvorland